

Position der FSD-Stiftung

Die Menschenrechte sind unteilbar. Sie gelten überall auf der Welt und sie gelten für jeden Menschen. Dies ist der Kern des humanistischen Menschenbildes, auf das sich das Leitbild der Stiftung bezieht und aus dem heraus sie ihre solidarische Hilfe organisiert.

Deshalb treten wir allen gesellschaftlichen und politischen Bewegungen entgegen, welche die Menschenrechte missachten.

Deshalb engagieren wir uns gegen Ausgrenzung von in Not geratenen Menschen und helfen Geflüchteten.

Deshalb treten wir gegen Diskriminierungen ein und unterstützen alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder sexuellen Orientierung.

Deshalb positionieren wir uns klar gegen populistische Stimmungsmache, die versucht mit rassistischen und ausgrenzenden Forderungen die hässliche Fratze eines Nationalismus wieder zu beleben, die unser Land bereits mehrmals in den Abgrund getrieben hat und unsägliches Leid über die Völker Europas brachte.

Deshalb stellen wir uns schützend vor all diejenigen Menschen, die auf unsere solidarische Hilfe angewiesen sind.

Deshalb unterstützen wir persönliche Teilhabe von Menschen, die auf Grund ihrer Benachteiligung darin Beeinträchtigungen erfahren.

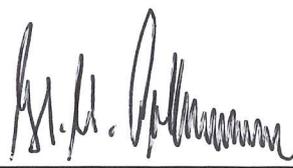
Deshalb fördern wir soziale Bewegungen und politische Diskurse, die auf den Ausbau einer offenen und solidarischen Gesellschaft ausgerichtet sind.

Jede*r in unserem Land trägt Verantwortung dafür, dass wir die humanistischen Werte auch leben können. Dazu gehört, sich klar zu den Werten einer demokratischen Gesellschaftsordnung zu bekennen und als Bürger*in auch entsprechend zu handeln.

Beschluss des Vorstandes der FSD-Stiftung
Frühjahr 2017



Jürgen Brockmeyer
Vorstandsvorsitzender



Hans-Wilhelm Pollmann
Vorstand



Rainer Brückers
Vorstand